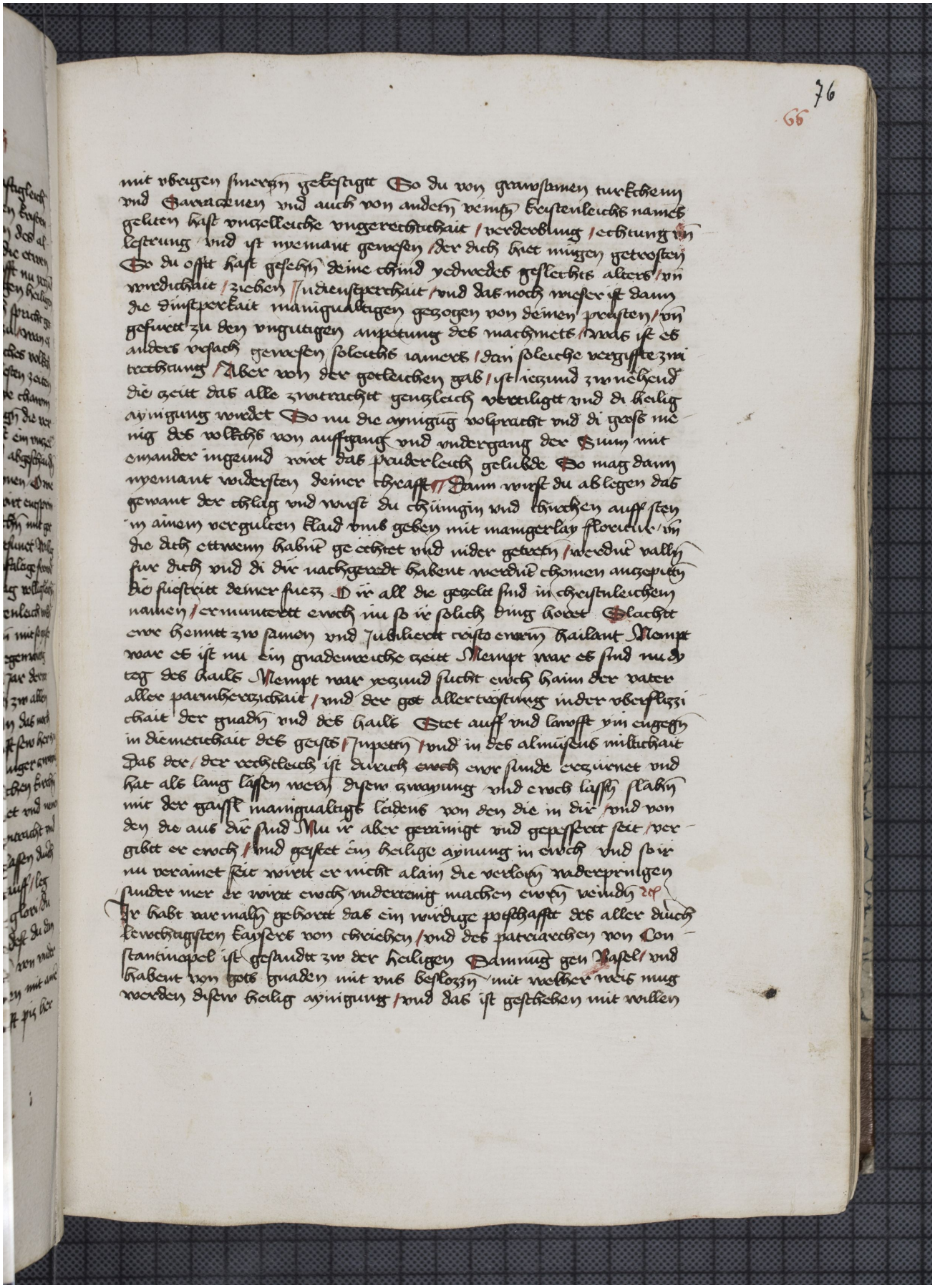
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=833
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mit vbergen smerzen gekestigt Do du von gewaltigen turkchen
vnd Sarracenen vnd auch von andern vnty kristenleichs namen
geliten hast vngelleiche vngerechtikait / verdeblung / erbitterung vn
lestrung / vnd yst niemant gewesen / der dich hiet mugen getrosten
Do du offt hast gesehen deine chind yedwedes geslechts alters / vn
wedikait / ziehen / vndenstperkait / vnd das noch wesser yst dann
die dinstperkait manigualtigen gezogen von deinen preysten / vn
gefuert zu den vngutigen anpetung des machmets / Nuns yst es
anders vesach gewesen sleichs lamers / dan sleichs vergysse zu
terbrung / Aber von der gotlichen gab / yst iczund zu nehend
die zeitt das alle zwytrachtt gentzleich verterligt vnd di heilig
aynigung wredt Do nu die aynigung wolgeracht vnd di grosse me
nig des volkchs von auffgang vnd vndergang der Sunn mit
einander ingeund wirt das prauderleich gelubde Do mag dann
niemant widerstan deiner chraft // Dann wirst du ablegen das
gewant der chlag vnd wirst du czüngin vnd chirchen auffstan
in ainem vergulten klaid vmb geben mit mangerlay florielin / in
die dich ettwenn habint gechert vnd nider getretten / werdint valln
fur dich vnd di dir nachgeradt habent werdint chomen anzepetten
die fuestritt deiner fuezz O ir all die gezelt sind in christenleichen
namen / ermuntert ewch nu so ir sleich ding horet Slachtt
ewr hemmt zu samen vnd Jubliert cristo ewrm hailant Nempt
war es ist nu ain gnademreiche zeitt Nempt war es sind nu di
tag des hails Nempt war yezund sucht ewch haim der vater
aller barmhertzikait / vnd der got aller trostung indr vberflizzi
chait der gnadn vnd des hails Stet auff vnd lawfft vm eugen
in diemetikait des geysts / petten / vnd in des almüsens miltikait
Das der / der rechtleich ist durich ewch ewr sunde erzürnet vnd
hat als lang lasen wern dysew zwayung vnd ewch lyssn slahen
mit der gaysst manigualtigs leidens von den die in dir / vnd von
den die aus dir sind Nu ir aber gerainigt vnd gepessert seit / ver
gibt er ewch / vnd geyset ain heilige ayniung in ewch vnd so ir
nu verainet seit wirt er nicht alain die verlorn widerpringen
sunder mer er wirt ewch vnderteinig machen ewrn veindn 20
Ir habt war nach gehoret das ain wirdige potschafft des aller durch
lewchtigsten kaysers von chrichen / vnd des patriarchen von Con
stantinopel ist gesandt zu der heiligen Dammung gen Basel / vnd
habent von gots gnaden mit vns beslozzen mit welcher weis mug
werden dysew heilig ayniung / vnd das ist geschehen mit willen